

Jahres- bericht 2019

Verein
Zürcher
Bienenfreunde



Inhalt

**Jahresbericht
Zürcher
Bienenfreunde**

3

**Züchtering
Krauchtal**

4

**Führungen im
Lehrbienenstand
Segeten**

6

**Auffuhren ins
Krauchtal**

7

**Honig- und
Betriebsprüfungen**

8

**Grundkurs 2
2018/2019**

9

**Vorstand und
Funktionäre**

10

**Lehrbienenstand,
Zuchtgruppe und
Mitglieder**

11

**Revisionsbericht, Bilanz,
Erfolgsrechnung und
Budget**

12

**Jahresprogramm
2020**

16

Jahresbericht Zürcher Bienenfreunde



Jürg Röthlisberger
Präsident Zürcher Bienenfreunde

Im Rückblick auf das vergangene Jahr ist vor allem hervorzuheben, dass für einmal der Honigertrag deutlich unterdurchschnittlich war. Vor allem in unseren Höhenlagen hat der kalte und nasse Mai dazu geführt, dass die Frühlingsernte sehr gering oder gar ganz ausfiel. So haben wir z. B. in unserem Lehrbienenstand auf die Frühlingshonigernte verzichtet. In höheren Lagen war die Situation jedoch anders, da dort der Frühling immer etwas später kommt und somit der kalte Mai nicht so ein Problem war. So war auch der Honigertrag im Krauchtal normal. Auch dieses Jahr haben wir den Krauchtal Honig an Coop (Slowfood) und den des Lehrbienenstandes am Witiker Dorfmarkt verkauft, wobei wir für den Dorfmarkt nicht genügend Honig bereitstellen konnten und schon einiges vor Märtschluss ausverkauft waren. Die Bereitstellung des Honigs, sowohl für Coop, wie auch für den Dorfmarkt ist mit viel Arbeit verbunden, die jedes Jahr von freiwilligen Vereinsmitgliedern erbracht wird. An dieser Stelle möchte ich mich bei allen bedanken, die hier Jahr für Jahr helfen.

Auch im letzten Jahr fanden wieder zahlreiche Vereinsanlässe statt. Der Frühlingsstandbesuch führte uns nach Albisrieden, wo wir die Möglichkeit hatten, die Stände von Markus Moser, Peter Gilli, Ruedi Oeschger, Thomas & Martina Zähler, Christoph Bugs & Jürg Studer zu besichtigen. Leider war das Wetter auch da so kalt, dass an ein Öffnen von Bienenvölkern nicht zu denken war. Dafür konnten wir uns im Anschluss an die Besuche im geheizten Schützenhaus Hasenrain aufwärmen und unsere Eindrücke teilen. Für köstliche Verpflegung war ebenfalls gesorgt. Auch hier geht ein herzliches Dankeschön an die Organisatoren!

Wie jedes Jahr führten wir heuer wieder zwei Grundkurse, drei Schnupperkurse, zwölf Beraterabende und diverse Führungen im Lehrbienenstand durch, und auch der praktische Teil des mellifera Reinzüchterkurses fand wieder im LBS statt.

Wie an der letzten Generalversammlung beschlossen, wurde die Zuchtgruppe in die Fachkommission Zucht umgewandelt und enger an den Verein angebunden. So wurde z. B. das Rechnungswesen in die Buchführung des Vereins integriert. Dadurch erhoffen wir uns eine regere Teilnahme der Vereinsmitglieder auch an den anfallenden Arbeiten rund um unsere Zuchtstation im Krauchtal. Erste «Früchte» sind bereits sichtbar, so waren einige neue Gesichter an den Arbeitseinsätzen zu sehen. Es würde mich sehr freuen, wenn wir auch künftig noch mehr neue Gesichter an diesen Anlässen antreffen könnten.

Auch an der letzten GV hatte ich angekündigt, dass es meine letzte Amtsperiode als Präsident sein wird, und ich das Präsidium nach 10 Jahren im Amt an ein anderes Mitglied abgeben will. Es bleibt also noch ein Jahr Zeit, um eine Nachfolge zu finden. Ich möchte euch jedoch niemanden aufdrängen und werde deshalb nicht aktiv suchen. Bitte macht euch Gedanken, wem ihr das Präsidium übergeben möchtet, und meldet eure Vorschläge dem Vorstand, damit wir die entsprechenden Gespräche führen können.

Zu guter Letzt danke ich allen, die sich in irgendeiner Weise für unseren Verein eingesetzt haben, von ganzem Herzen und wünsche mir auch für die Zukunft eine gute Zusammenarbeit und euch allen ein gutes Bienenjahr.

Zücherring Krauchtal



Daniel Künzler-Dürig

Im Februar hatte die Forstabteilung Abteilung Glarus Süd auf unseren Wunsch hin beim unteren Bienenhaus und auf der Mittelstation das mittlerweile sehr dichte Gehölz ausgelichtet. Besonders auf der Mittelstation bewirkte dies, dass der sonst sumpfige Bereich trocken wurde und damit auch dort Apideaplattformen installiert werden konnten.

Durch den wenig vorhandenen Schnee konnte schon früh im Jahr die Sauerbrutnachkontrolle auf der Alp durchgeführt werden. Die Völker waren klein und schwach und eines hatte SB-Symptome.

Daraufhin wurde der ganze Stand abgeschwefelt und umgehend saniert. So konnte auf den Belegstellenstart das Gebiet freigegeben werden.

Eine stattliche Anzahl Helfer meldete sich für den Arbeitstag zur Einrichtung der Belegstelle an. Da durch

das Ausholzen noch viele Äste in den Wiesen lagen, mussten die Äste zuerst entfernt werden. Anschließend wurden die Plattformen auf den Plätzen aufgestellt und mit Bündeln bestückt. Da kamen die vielen Hände sehr gelegen. Somit konnten wie sonst bis zum Mittag alle anstehenden Arbeiten erledigt werden. Dank dem guten Wetter wurde der Grill ausgewintert und auf dem Vorplatz ein gemeinsames Mittagessen und die Gemeinschaft genossen.

Der Belegstellenbetrieb konnte damit eröffnet werden. Der Aufbau der Drohnenvölker findet jeweils im Vorjahr bei verschiedenen Imkern des Züchterings Krauchtal sowie auf der Belegstelle statt. Dadurch wird das Risiko für Krankheiten und Verluste verteilt. Durch die gute Vorbereitungsarbeit des Züchterings Krauchtal konnten so, trotz dem Verlust der Völker auf der Alp, dennoch 20 Drohnenvölker ihren Dienst auf der Belegstelle aufnehmen.



Ausholzung durch die Förster – mehr Licht und Platz in der Mittelstation

Von Anfang Juni bis Ende Juli haben 28 Züchter 889 Apideas auf die Belegstelle aufgeführt. Die grösste Auffuhr hatte stolze 143 Kästli und stellte das Auffuhrteam vor logistische Herausforderungen. Mit 72 % Begattungserfolg konnte auch dieses Jahr mit einer guten Quote abgeschlossen werden.

Zum ersten Mal wurde die Honigernte auf den letzten Abfuhrtermin verschoben, um die frühzeitige Drohnenschlacht und die Räuberei zu vermeiden. Die gute Begattungsquote von 90 % der letzten Auffuhr zeigt auf, dass dies die richtige Entscheidung war.

Mit Beginn des Herbsts kam der Tag zum Abräumen der Station näher. Das Kontrollieren der Völker und Austauschen der Königinnen, wie auch das Einwintern des Belegstationsmaterials konnte bis zum Mittag erledigt werden. Damit blieb auch genug Zeit für das gemeinsame Mittagessen, bevor die Heimreise angetreten wurde.

Für die kommende Saison waren von den Imkern des Züchterrings bis zum Einwintern rund 40 Drohnenvölker aufgebaut worden. Damit haben wir wieder eine gewisse Sicherheit für die Saison 2020.



Das obere Bienenhaus bekommt eine angepasste Treppe

Beim Abräumen hatten sich Thomas Rattaggi und Daniel Künzler vorgenommen, die bis dato provisorisch installierte Metalltreppe ans Gelände anzupassen und das benötigte Podest zu bauen. In zwei Arbeitseinsätzen wurden die Auflage der Treppe und die Unterkonstruktion des Podestes aus Holz gefertigt. Nun muss im kommenden Frühling nur noch der Gitterrost für das Podest auf der vorhandenen Unterkonstruktion befestigt werden.

Viele Hände haben dazu beigetragen, den reibungslosen Betrieb 2019 zu ermöglichen!

Mein herzlicher Dank geht an:

- Das Forstamt Glarus Süd, für die tolle Arbeit beim Ausholzen
- die Inspektorin für das Abschwefeln, Ausräumen und Entsorgen des Seuchenmaterials
- Thomas Rattaggi für die Mithilfe des Treppenaufbaus
- den Züchtering Krauchtal für die Linien- und Dröhneraufzucht
- das Auffuhr- und Betreuungsteam der Belegstelle
- die Helfer der Arbeitseinsätze
- allen, die sich auf irgend eine Art für die Belegstelle eingesetzt haben.



Gemütliches Beisammensein nach dem Einrichten der Belegstelle

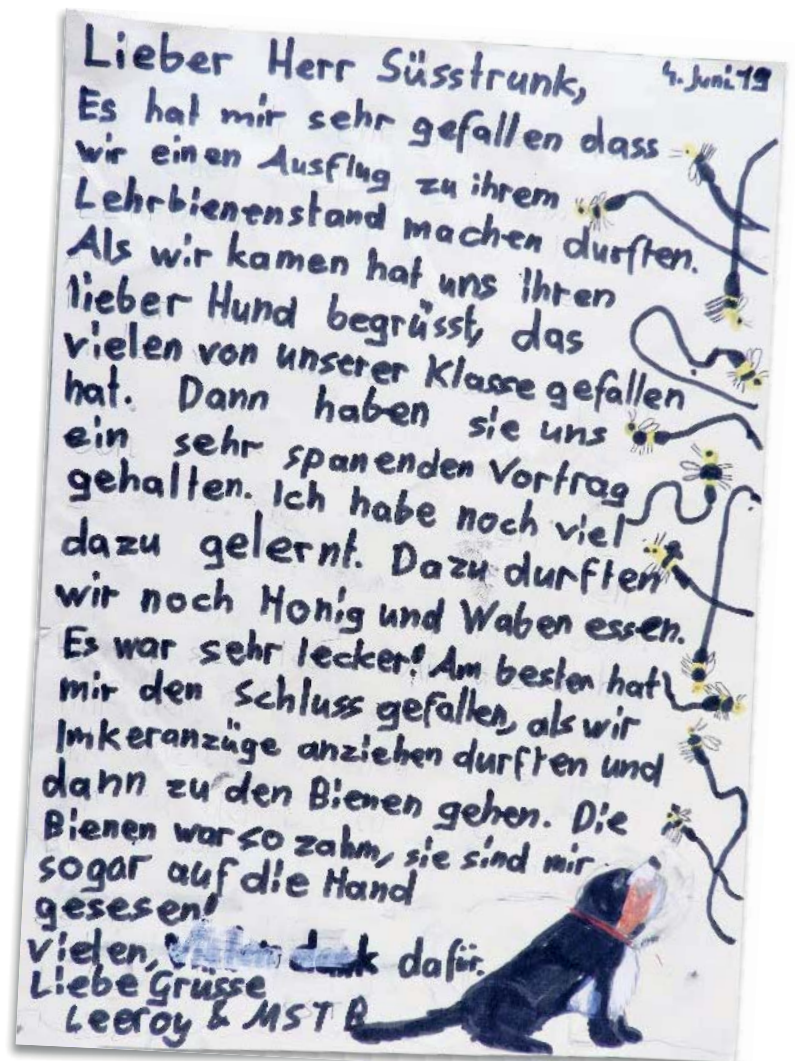
Führungen im Lehrbienenstand Segeten



Jean-Daniel Süsstrunk-Meier

2019 durfte ich acht Schulklassen und einer Erwachsenen-Gruppe Einblick in die faszinierende Bienenwelt geben.

An der GV 2020 werde ich, aus familiären Gründen, dieses anspruchsvolle «Amt» abgeben. Eine Nachfolgerin oder ein Nachfolger wird sich bestimmt finden lassen, denn für diesen interessanten und lebhaften Einsatz spricht folgendes Dankeschreiben mehr als 1000 Worte!



Auffuhren ins Krauchtal



Olivier Adolph
Auffuhrchef

Für die erste Auffuhr hatte sich kein einziger Züchter gemeldet, so dass diese ausfiel. Umso intensiver zeigten sich die darauf folgenden Wochen. Mitte Juni waren bereits 384 Kästchen gleichzeitig aufgestellt und wir hatten ein akutes Platzproblem.

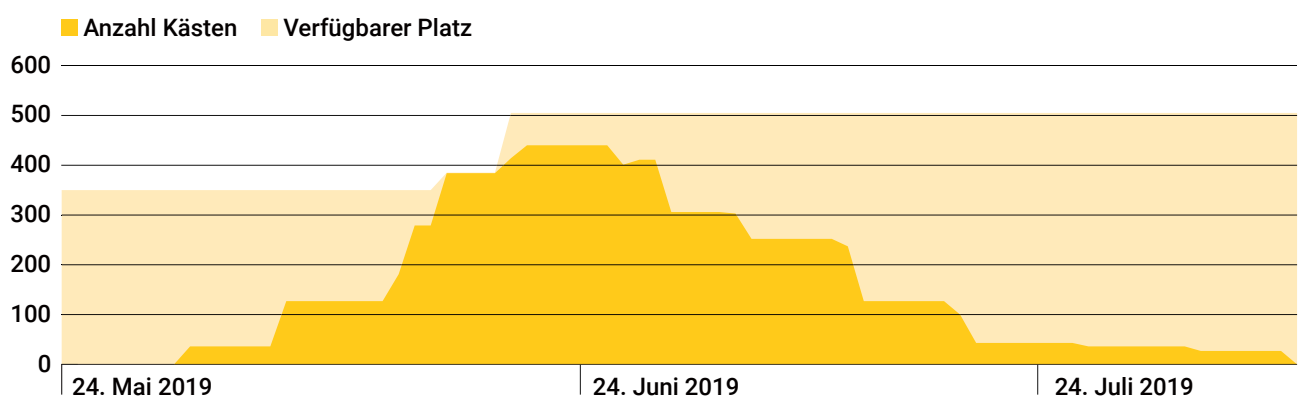
Bei Eröffnung der Belegstelle im Mai war die Alp noch nicht zur Verfügung gestanden, da dort noch zu viel Schnee lag. Mittlerweile war dieser geschmolzen. Dank der Hilfe von Brigitte Hilfiker konnte in einer Blitzaktion die Alp hergerichtet werden, so dass dort weitere 120 Plätze verfügbar wurden, was die Situation entschärfte.

Ende Juni waren 440 Begattungseinheiten gleichzeitig auf der Belegstelle, total verzeichneten wir im vergangenen Jahr fast 900 Auffuhren. Ein Grossteil davon wurde von den Auffuhrteams erledigt, was eine gewaltige Leistung darstellt, für die ich allen Beteiligten an dieser Stelle herzlich danken möchte.



Die Alp im Krauchtal im Mai

Das Krauchtal liegt in einer ursprünglichen Landschaft mitten in der ins UNESCO-Welterbe aufgenommenen Tektonikarena Sardona. Dies alleine macht jeden Besuch der Belegstelle zum Erlebnis. Es erstaunt mich deshalb, dass sich nicht mehr Imker an den Auffuhren beteiligen. Wer 2020 auch zu einem Auffuhrteam gehören will, kann sich gerne bei mir melden. Auch an den Arbeitstagen sind helfende Hände stets willkommen.



Honig- und Betriebsprüfungen



Brigitte Hilfiker
Betriebsprüferin

Im Vereinsjahr 2019 wurden insgesamt 14 Betriebsprüfungen durchgeführt. Vier Vereinsmitglieder haben sich neu dem Siegelprogramm angeschlossen. Aus beruflichen Gründen oder altershalber haben fünf Personen die Imkerei aufgegeben oder in jüngere Hände übergeben. Somit sind momentan in unserem Verein 45 Siegelimkerinnen und Siegelimker verzeichnet.

Die Anzahl an Siegelimkern und Siegelimkerinnen ist schweizweit um 4 Prozent zurückgegangen. Vor allem in der Westschweiz ist der Anteil bedeutend gesunken, da vorwiegend regionale Labels verwendet werden. Natürlich kann in der Schweiz jeder Imker seinen Honig problemlos absetzen – speziell in Jahren wie letztes Jahr, wo Honig Mangelware war. Dazu ist kein Goldsiegel notwendig. Um aber die Kundenwünsche nach einwandfreier und rückstandsloser Honigqualität zu erfüllen, laden viele Imkerinnen und Imker den Betriebsprüfer ein, um ihren Produktionsprozess überprüfen zu lassen. Von besonderer Bedeutung sind daneben die artgerechte Bienenhaltung und die vorschriftsgemässe und rückstandsfreie Behandlung der Bienenkrankheiten. Dies muss uns allen ein Anliegen sein! Eine Betriebsprüfung unterstützt den Imker/die Imkerin bei der guten imkerlichen Praxis und der richtigen Handhabung der vorgeschriebenen Dokumentation.

Anlässlich der Imkerhöcks von Mai bis Oktober überprüfe ich den Wassergehalt eures Honigs. An diesen Anlässen kann jeweils auch das eigene Refraktometer mit Referenzhonig kalibriert werden. Es können ebenfalls Siegel bezogen werden. Wer grössere Mengen

benötigt, bestellt diese vorher oder macht neu vom online-Bestellformular auf unserer Homepage Gebrauch.

Am Herbstmarkt in Zürich-Witikon konnten wir wiederum die gesamte Ernte des Lehrbienenstandes in Rekordzeit verkaufen. Auch einige Gläser vom Berg-honig aus dem Krauchthal fanden dort ihre Abnehmer. Herzlichen Dank an Jean-Daniel Süssstrunk für die tatkräftige Unterstützung am Marktstand. Besten Dank auch allen treuen Kunden für das Interesse an unserem hochwertigen Produkt.



**Der beliebte Honig vom Segetenhaus
mit der Slow-Food-Etikette
(Förderung der dunklen Biene)**

Lehrbienenstand Segetenhus Grundkurs 2 2018/2019

Am ersten Kurstag im Februar besuchten wir die Wachsverarbeitung in der Werkstatt von Hansueli Thomas. Die Kursteilnehmenden waren sehr beeindruckt von der notwendigen Infrastruktur. Sie stellten nach einigen missglückten Versuchen doch noch brauchbare eigene Mittelwände her. Hansueli versteht es immer wieder, neue Aspekte in die Ausbildung einzuflechten. So machte er an diesem Anlass auf das Moulagen-Museum der Universität Zürich aufmerksam, von dem wohl nur einige wenige wussten. Zur Anfertigung dieser Modelle, es handelt sich dabei um farbige, lebensgrosse Abformungen von Körperteilen zur Wiedergabe von menschlichen Krankheitsbildern, wurde früher Bienenwachs verwendet.

Die weiteren Kurse fanden wieder im Lehrbienenstand statt. Der Frühling war recht kalt und nass. Die Bienen hatten den zuvor eingebrachten Honig selbst aufgebraucht und wir konnten im Juni die Schleuder gar nicht einsetzen. Dafür war der Schwarmtrieb sehr ausgeprägt und wir waren damit beschäftigt, abgeschwärmte Völker auf Weiselrichtigkeit und Futtervorrat zu prüfen.

Schon bald stand wieder die erste Varroabehandlung bevor. Diesem Thema wird während der ganzen Ausbildung grosse Aufmerksamkeit geschenkt. Daher ist das Vorgehen allen klar und die Behandlung konnte so zackig durchgeführt werden, dass noch Zeit zum Putzen und Aufräumen blieb. Danke für euren tatkräftigen Einsatz.



Eine grosse Knacknuss ist jeweils die Auffütterung für den Wintervorrat. Hier gab es viele Fragen und Unsicherheiten. Es soll nicht zu viel, aber auch nicht zu wenig gefüttert werden. Die Königin muss unbedingt Raum haben, um ihre Eier legen zu können, sonst könnte die Volksstärke zusammenbrechen und zu wenige Bienen für die Überwinterung zur Verfügung stehen.



Nach einer kniffligen Abschlussarbeit, bei welcher in Gruppen ein eigenes Betriebskonzept zusammengestellt werden musste, konnten wir die Diplome verleihen und uns dem gemütlichen Teil bei Berta Müller im Kloster Fahr widmen. Herzlichen Dank, Berta, für den Apero und die Führung.

Folgende Grundkursteilnehmenden haben ihr Diplom erhalten:

Brennwald Annemarie	König-Gisondi Vanessa
Egger Barbara	Meier Kurt
Furstoss Max	Rothenberger Remo
Gerster Flavio	Stauber Stefan
Güldner Anne	Sulser Daniel
Hagen Bernadette	Tuck Winfield
Hitz Christian	

Wir wünschen euch viel Freude und Erfolg beim Imkern. Sicher sehen wir uns an diesem oder jenem Imkeranlass wieder. Macht's gut, wir werden euch vermissen, ihr wart eine Superklasse.

Irma Götsch, Brigitte Hilfiker

Vorstand und Funktionäre

Vorstand

Präsident	Jürg Röthlisberger	052 346 13 31 / 079 435 24 10	j.roethlisberger@zuercher-bienenfreunde.ch
Vizepräsidentin/ Betriebsprüferin	Brigitte Hilfiker	078 654 35 01	b.hilfiker@zuercher-bienenfreunde.ch
Aktuar / Homepage	Franz Gasser	044 262 87 17 / 079 721 96 32	f.gasser@zuercher-bienenfreunde.ch
Kasse / Mitglieder	Jürg Studer	043 311 01 80 / 079 484 06 05	j.studer@zuercher-bienenfreunde.ch
Betriebsberaterin	Irma Götsch	044 302 47 27	i.goetsch@zuercher-bienenfreunde.ch
Standbesuche	vakant		

Rechnungsrevisoren

1. Revisor	Ursina Fausch	044 462 58 51	u.fausch@enf.ch
2. Revisor 2019	Peter Grütter	044 364 27 03	gruetter_p@bluewin.ch
Ersatzrevisor	vakant, Wahlvorschlag für GV: Beat von Felten		

Bieneninspektoren

Bezirke

Zürich / Dietikon	Veterinäramt	043 259 41 41	veta.zh.ch
Kanton Zürich	Markus Zimmermann, 052 343 04 30 / 079 235 78 72		

Arbeitsausschüsse und Kommissionen

Betriebsberater (B) / Zuchtberater (Z) / Kursleiter (K)

Irma Götsch	(B, K)	044 302 47 27	i.goetsch@zuercher-bienenfreunde.ch
Carlos Guillén	(Z, K)	044 341 90 92 / 076 331 91 22	c.guillen@zuercher-bienenfreunde.ch
Michel Fischler	(B)	043 243 35 57 / 076 582 56 08	mi.fischler@bluewin.ch
Olivia Romanelli	(B, K)	044 481 03 21	olivia@romanelli.ch

Honig- / Betriebskontrolle

Brigitte Hilfiker		078 654 35 01	b.hilfiker@zuercher-bienenfreunde.ch
-------------------	--	---------------	--------------------------------------

Lehrbienenstand, Zuchtgruppe und Mitglieder

Lehrbienenstand

Allgemeiner Betrieb	Irma Götsch	044 302 47 27	i.goetsch@zuercher-bienenfreunde.ch
Kurssekretariat	Bettina Sacchi	044 432 00 47	bettina.sacchi@gmx.ch
Führungen / Veranstaltungen	Team		fuehrungen@zuercher-bienenfreunde.ch

Fachgruppe Zucht

Obfrau	Brigitte Hilfiker	078 654 35 01	b.hilfiker@zuercher-bienenfreunde.ch
Administration	Anita Kömeter	044 777 90 28	anita.koemeter@gmx.ch

Mitglieder 2019

Anzahl Mitglieder	252 (Stand 31.12.2019)
Eintritte	34
Austritte	13

Jubilare 2019

Aurelia Bleiker	20 Jahre
Silvio Cadosch	25 Jahre
Carlos Guillén	25 Jahre
Rolf Kiechl	30 Jahre
Oskar Keller	40 Jahre
Alois Liem-Dubs	45 Jahre
Mathias Müntener	45 Jahre

Ehrenmitglieder

Rosmarie Füchslin
Dr. Luzio Gerig
Irma Götsch
Carlos Guillén
Brigitte Hilfiker
Willi Kömeter
Jean Daniel Süsstrunk-Meier
Hansueli Thomas
Walter von Allmen



Imkerei Christine & Daniel Künzler

Adlenbach 13, 8775 Luchsingen
famkuenzler@gmx.ch, Daniel: 079 688 26 85

Eigener Wachskreislauf

Dampfwachsschleudern

Pro Korb CHF 15.00
(bei Mithilfe CHF 12.00)
Befüllung pro Korb:
ca. 17 CH-Mittelwände oder
28 CH-Honigwaben

Wachs klären & entkeimen

Klären und entkeimen
bei 130 °C:
CHF 2.00 / kg

Wachsplattenherstellung

– **NEU:** Zellgrösse 5,4 mm und 5,1 mm
– Mindestmenge: 20 kg / Zellgrösse
– Klären und entkeimen bei 130 °C
– Wachsannahme ab August bis November
Preise pro kg / Zellmass in Papier verpackt:
20 kg: CHF 14.25 / kg
30 kg: CHF 11.25 / kg
40 kg: CHF 9.75 / kg
50 kg: CHF 9.00 / kg
Grössere Mengen auf Anfrage

